

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Kleidsam: Sport auf dem Treppchen S. 3	Bedeutsam: Soziales an einem Tisch S. 3	Rührsam: eine poetische Wahl S. 3	Achtsam: zweiter Vater für die BG S. 5	Mühsam: Meister aus Stockach S. 5	Ratsam: Kandidaten im Blick S. 30
2. MÄRZ 2016	WOCHE 9	ST/AUFLAGE 12.922	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Im Vergleich

Eiserne Loyalitäten zu einer Partei gibt es so nicht mehr - Wählerbewegungen zwischen politischen Gruppierungen sind salonfähig geworden. Die inhaltlichen Grenzen zwischen den Parteien verwischen immer mehr, Ideologien und Dogmen sind pragmatischer Zweckpolitik ausgerichtet an aktuellen Gegebenheiten gewichen, gängige Klassifizierungen wie »Arbeiterpartei« oder »christliches Lager« sind der Entwicklung zur Volkspartei zum Opfer gefallen. Um so wichtiger ist es, die Kandidaten der einzelnen Parteien im direkten Vergleich zu erleben. Somit war die Podiumsdiskussion im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post« im Vorfeld der Landtagswahl am 13. März ein wichtiger Beitrag zur politischen Aufklärung und Willensbildung. Die Beteiligung der rechtspopulistischen »Alternative für Deutschland« (»AfD«) war eine richtige Entscheidung gewesen. Schließlich formulierte der Kandidat seine politischen Vorstellungen klar, ließ an seiner Haltung zur Flüchtlingskrise keinen Zweifel und zeigte, wes Geistes Kind er ist. Andere Kandidaten überzeugten dagegen mit Argumenten und trugen somit zu einer Versachlichung in diesem hitzigen Wahlkampf bei.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Ein rechter Bauch gehörte zum Handwerk

Stattliche Seiler, tüchtige Tüftler: Bernhard Muffler eröffnet sein Seilermuseum am 20. März

Stockach (sw). So ein Seilermeister war eine stattliche Erscheinung. Ein gewisser Bauchumfang war aber nicht nur eine Frage der Ästhetik und des persönlichen Schönheitsempfindens, sondern gehörte auch ganz pragmatisch zum Handwerk. Denn früher waren die Hanfpflanzen länger, und zum Spinnen eines Fadens musste sich der Meister den Hanf um den Bauch winden und ihn immer im Fluss halten. Dafür war eine gewisse Stärke in der Körpermitte unabdingbar. Heute geht es dank moderner Technik einfacher. Zum Glück für den gertenschlanken Bernhard Muffler, der diese Anekdote aus der Tradition seines Handwerks erzählt. Der Stockacher Seilermeister steckt voller Geschichten über die Tradition, die Herkunft und die Besonderheiten seines Metiers und eröffnet daher in seinen ehemaligen Geschäftsräumen an der Kirchhalde 1 ein Seile-reimuseum.

Zum verkaufsoffenen Sonntag am 20. März bietet er zwischen 13 und 18 Uhr kostenlose



Bernhard Muffler eröffnet zum verkaufsoffenen Sonntag am 20. März sein Seilermuseum. Besucher, die das möchten, können unter seiner Anleitung auch selbst Seile herstellen. swb-Bild: sw

Rundgänge zum Kennenlernen an. Danach können sich Besucher online unter www.seiler-museum.de zu fixen Terminen für etwa einstündige Gruppenführungen mit zehn bis 20 Personen und einem anschließenden Essen im »Seilerhaus-Café« anmelden.

In einen sterilen Elfenbeinturm

möchte Bernhard Muffler seine Gäste dabei nicht entführen: »Es ist ein lebendiges Museum«, erklärt er, das er mit Unterstützung des Kunsthistorikers Michael Fuchs nach etwa andert-halb-jähriger Vorbereitungszeit eingerichtet hat. In dem 60 Quadratmeter großen Raum sind Maschinen aus verschie-

denen Herstellungsepochen in den Boden eingelassen und über Glasvitrinen sichtbar. Da ist etwa das Nudel- oder Warbelgeschirr, das, 1253 bereits erwähnt, zum Drehen der Seile verwendet wurde. Und da ist die Hechelbank zur Aufbereitung des Hanfs. Ein Knochenjob, der zwar für Muskeln, aber auch für einen frühen Tod sorgte. Diese Seiler, so Bernhard Muffler, wurden auch wegen der starken Belastung der Lunge durch schädliche Stoffe kaum älter als 40 Jahre. Am Ende der Zeitleiste ist eine Seil-schlagmaschine aus der Zeit um 1920 im Boden eingelassen. In Stockach produziert. Und wieder an den Ursprungs-ort zurückgekehrt.

Zur Entstehungsgeschichte lässt Bernhard Muffler Zeitzeugen zu Wort kommen, die via Tontechnik mit O-Tönen im Museum eingespielt werden. Hans Honold, 1929 geboren und 1936 nach Stockach gekommen, erzählt von seinen Kindheitserlebnissen in Verbindung mit der Seilerei Muffler, und Oswald Happle berichtet

davon, wie sein Vater zusammen mit Hermann Muffler Maschinen zur Seilherstellung entwickelt, produziert und verkauft hat. Denn die Familiengeschichte ist Teil des Museums: 1879 hatten Adolf und Rosina Muffler den Betrieb in Sentenhardt gegründet - der Chef war mit Seilen über Land gezogen und hatte sie an die Landwirte verkauft. 15 Kinder hatte das Ehepaar, und Sohn Hermann, der Großonkel von Bernhard Muffler, kaufte die damalige Seilerei Blank in der Kirchhalde und startete so die Stockacher Seilertradition. Die soll im Museum lebendig werden: »Es geht mir darum, altes Handwerk aufleben zu lassen«, erklärt Bernhard Muffler. Die moderne Zeit holt sich der 53-Jährige durch einen Film in das Museum herein, der am Ende der Führung ausgestrahlt wird und die Seilherstellung in der Gegenwart zeigt. So spannt er das Seil von der Zeit um 4.000 vor Christus, als ein in der Region aufgefundenes Seil aus Lindenbast entstanden ist, bis hin zur Gegenwart.

Fasnet im Film

Roland Drews präsentiert Närrisches

Stockach (sw). An Aschermittwoch ist alles vorbei? Von wegen. Nicht in Stockach. Da gibt es Nachnärrisches zu feiern. Am Samstag, 5. März, präsentiert Roland Drews, Hans-Kuony-Darsteller und Fotoarchiv-Beauftragter des Narrengerichts, seinen informativen Fasnet-Film über das närrische Treiben in Stockach. Um 18 Uhr wird der 36-minütige Streifen im Bürgerhaus »Adler

Post« vorgestellt. Nach der Filmpremiere kann eine DVD dazu zum Preis von 15 Euro im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach unter 07771/80 23 00 und tourist-info@stockach.de erworben oder unter film@narrengericht.de bestellt werden. Am Sonntag, 6. März, um 5 Uhr wird dann der Narrenbaum vor dem Bürgerhaus gefällt.

Attraktivität von Alemannisch

Stockach (swb). Ist Mundart noch »in« oder braucht sie kein Mensch mehr? Darum geht es in einem Vortrag und Lesung mit dem Titel »Bodensee-Alemannisch: Was ist das, wie klingt das, wer spricht das?« am Montag, 7. März, um 19 Uhr. Moderiert wird die Veranstaltung im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße in Stockach von Karl Bosch, ehemaliger Deutschlehrer und Narrenrichter a. D.

Dauerhafte Fasnet

Neue Seiten zum Erforschen

Stockach (sw). Die Fasnet ist oft nur ein flüchtiger Moment, der schnell verfliegt. Dauerhaftes zum Nachschlagen bietet dagegen das von Stockachs Ehrenbürger und Ehrengerichtsnarr Heinrich Wagner veröffentlichte Buch »Politik-Prominenz und sonstige Demokratie-Adlige vor dem Stockacher Narrengericht - Spitzfindiges. Hintergründiges. Alefänziges« über die Beklagten von 1965

bis 1998, das vom WOCHENBLATT Singen gesetzt und gestaltet wurde. Das 352 Seiten starke Werk mit 84 aussagekräftigen Fotos ist zum Preis von 20 Euro nun auch im »Aach-Center« in der Bahnhofstraße in Stockach erhältlich - zusätzlich zu den bekannten Verkaufsstellen. Der Erlös kommt der Stockacher Bürgerstiftung zu Gute. Das ist ein Blättern in Nostalgie.

- Anzeige -

- Anzeige -

INTERNATIONAL HAIR GROUP EXPANDIERT

Am gestrigen Dienstag eröffnete das Unternehmen »International Hair Group« die erste Filiale in der Radolfzeller Brühlstraße, gleichzeitig wurde in Singen eine Filiale in der Uhlandstraße von einem anderen Unternehmen übernommen. Dort wird es künftig nun auch einen »ZM Crew Barber Shop« geben, um den aktuellen Bartmoden Rechnung zu tragen. Auch neue Mitarbeiterinnen verstärken das Team des Unternehmens, das inzwischen auf sechs Filialen angewachsen ist. Mehr dazu gibt es auf Seite 25 in diesem WOCHENBLATT.

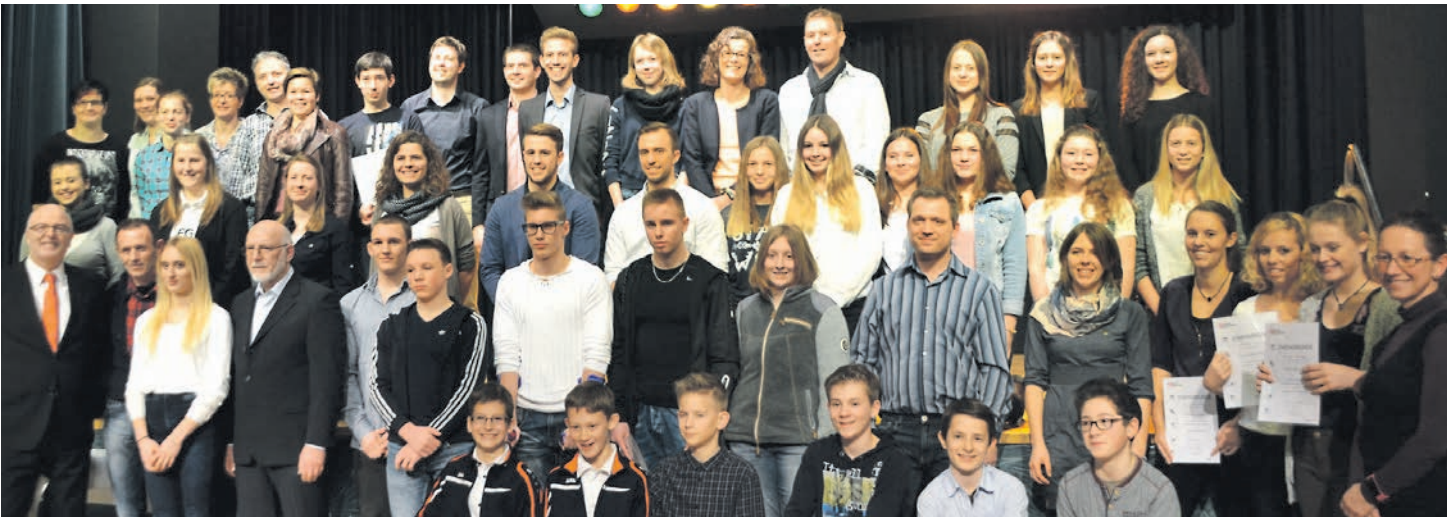
ERSTER GEBURTSTAG VON INJOY RIELASINGEN

Am kommenden Wochenende kann bei Injoy Sports & Wellness am neuen Standort in Rielasingen im Gewerbegebiet Nord groß der 1. Geburtstag mit zwei Tagen der offenen Türe gefeiert werden. In diesem ersten Jahr hat sich eine Menge getan. Erst am Freitag waren die Inhaber Kathleen und Tom Söder, in Berlin um dort die Ehrung als bundesweiter Testsieger der Kette Injoy mitzufeiern. Schon seit Jahren ist Injoy top, jetzt aber mit deutlichem Abstand zu den Mitbewerbern. Darüber mehr auf der Seite 11 dieser Ausgabe.

NEUE TRÄUME AUF ZWEI RÄDERN

Der Frühling steht vor der Türe und damit beginnt auch wieder die Saison für alle Zweiradfreunde. Am kommenden Wochenende wird bei Zweirad Joos im Industriepark Gottmadingen mit vielen Highlights Saison-eröffnung gefeiert. Zwei E-Bike-Showtrucks werden unter anderem für Testfahrten der neuen Modelle kommen, außerdem ist am Samstag dort auch eine große Gebrauchtrad-börse des örtlichen Rad- und Roll-sportvereins. Darüber - und über weitere Trends - wird auf den Seiten 18 und 19 dieser Ausgabe informiert.





Sport macht Spaß – das bewies auch die Sportlerlehrung der Stadt Stockach mit vielen Ausgezeichneten.

swb-Bild: sw

Kampf, Eleganz und Durchhalten

Die ganze Vielfalt: Sportlerlehrung der Stadt Stockach

Stockach (sw). 13 Sportarten. 85 Sportler. Zwei Showblöcke. Keine Medaillen. Bei der Sportlerlehrung der Stadt Stockach mussten sich die Ausgezeichneten zunächst mit Urkunden begnügen. Denn die Firma, die 36 Mal zuverlässig geliefert hatte, hatte bei der 37. Veranstaltung einen Fehler gemacht: Wegen falscher Barcodes auf den Paketen konnten die Ehrenzeichen nicht rechtzeitig geliefert werden. Egal. Mit echtem Sportsgeist trotzten die Verantwortlichen den widrigen Außenbedingungen und organisierten im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post« ein kurzweiliges Würdigungsfestival mit Videoeinspielungen, Kurzinterviews, Vorführungen und einer guten Gesamtstimmung. Die elemen-

tare Frage »Wo bleibt Karle?« konnte befriedigend beantwortet werden: Wolf-Dieter Karle, Vize-Chef des Stadtsportverbandes, hatte einen auswärtigen Paralleltermin. So brach Frank Karotsch als erster Vorsitzender eine Lanze für den Sport: Dranbleiben sei wichtig. Nicht aufgeben. Weitermachen. Sich von Niederlagen nicht entmutigen zu lassen: »Der Sport bringt soviel und gibt einem soviel zurück.« Und die Ehrung war denn auch Werbung für den Sport. Karatevorführungen leiteten die Sonderwürdigung von Dietmar Ehrlich ein, der seit 40 Jahren im Karate-Dojo Stockach aktiv ist. 1975 startete er mit einem Anfängerkurs in den Kampfsport, heute ist er als Grün-

dungsmitglied, Trainer, Dojo-Leiter und aktiver Kämpfer Träger des dritten Dan. Und eine Vaterfigur für junge Nachwuchssportler, wie Bürgermeister Rainer Stolz betonte. Auch eine eher unbekannte Sportart wurde prämiert: Lydia Bernhard wurde für ihre Leistungen im »Cyclocross« ausgezeichnet. Bei diesem Querfeldein-Radfahren müssen unebenes Gelände, Wiesen, matschiges Terrain und teilweise Hindernisse mit dem Rennrad passiert werden. Das ist ein Kampf gegen den inneren Schweinehund und die Zeit. Beim Sportaerobic geht es dagegen um Eleganz, Grazie und Choreografie. Hier wurden die Damen des TV Jahn Zizenhausen gewürdigt, die eine charmante Kostprobe ihres

Könnens darboten. Wie unglaublich vielfältig dieser Sport sein kann, zeigten zudem junge Tänzer aus Überlingen mit ihrer kriminell guten Variante des HipHop-Gangster-Raps. Sport von seiner schönsten Seite. Dass es auch dunkle Facetten gibt, betonte Bürgermeister Rainer Stolz in seiner Begrüßung: Die zunehmende Reglementierungswut würde den Aktiven und Ehrenamtlichen die Luft zum Atmen abschneiden. Doch macht Sport auch viel Spaß. Das zeigte die von Cornelia Giebler hervorragend organisierte Sportlerlehrung.



Mehr Fotos zu der Sportlerlehrung unter bilder.wochenblatt.net.

LESERBRIEFE!

Fair und unauffällig

Stockach (swb). Zur Landtagswahl wird uns geschrieben: »Im März de Bauer sei Rööble eispant, d'Bolidiger spanned d'Wähler vor de Pflueg. Sie ackered i unserem Land, vu de-re Arbed grieged se it gnueg. Blagad hanged iberall umen-annd, s'Wahlfieber grasiert im Ländle. Fer die nei Regierung im Land winsched sich d'Bateie ä gueds Händle. Wa wird de Wähler alles vusproche, damit se jo a d'Urne gond, noch de Wahl wieder broche, wänn sie des au nie vuschtond.

Worum kamer it ehrlich sei, no woßt mer, wo mer dra ischt. Des macht kon Bolitiker klei, gar mancher bewahrt so sei G'sicht.

S'Zämmeläbe regled uff sini Weise, so manches Problem i de Bolidig. Ganz unuffällig und leise, ohne G'schrei und unfaire Kritik.«

D'Nelleburgere
Sophie Schubert, Stockach

Gespräche über »Blumhof«

Stockach (swb). Der Zweckverband »Interkommunales Gewerbegebiet Blumhof« kommt am Montag, 7. März, um 18 Uhr im Rathaus Ludwigshafen zu einer Sitzung zusammen.



► FÜHRUNG

Eine kostenlose Führung durch das Kinderdorf in Wahlwies wird am Sonntag, 13. März, angeboten. Um 15 Uhr geht es an der letzten Baracke aus der Gründerzeit, dem »i-Treff«, los. Anmeldung: mail@pestalozzi-kinderdorf.de oder 07771/8 00 31 24 bis Freitag, 11. März.



► ABGEFAHREN

Bei der Second-Hand-Fahrradbörse des UmweltZentrums Stockach am Samstag, 12. März, von 9 bis 11 Uhr in der Pausenhalle der Grundschule gibt es vieles, was rollt. Kommissionsware kann von 7.30 bis 8.30 Uhr abgegeben werden, Geldausgabe und Abholung nicht verkaufter Sachen stehen von 11 bis 12 Uhr an. Infos beim UmweltZentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Inseln der Gesellschaft

Netzwerk, Auskunft, Info: Soziale Tischmesse

Stockach (sw). Die Grundlage ist knallrot. Darauf stehen in weißen Lettern »Kinder«, »Familien«, »Jugend« und »Netzwerk«. Formschön. Und praktisch ist sie auch noch, denn jeder Besucher der Stockacher Sozialmesse erhält die Tragetasche am Eingang. Als Einstimmung, zur Erinnerung und zum Transport des umfangreichen Informationsmaterials. Das nämlich soll die Sozialmesse am Freitag, 4. März, von 14 bis 17 Uhr im Stockacher Bürgerhaus »Adler Post« leisten – die Bürger auf die vielfältigen Angebote im Raum Stockach auf-

merksam zu machen. Weitere Ziele dieser Neuauflage nach 2014 sind laut Stadtjugendpfleger und Mitorganisator Frank Dei Ausbau und Stärkung sozialer Netzwerke, Kontaktpflege, die Präsentation der Arbeit nach außen, die interne Verknüpfung von Partnern in der Sozialarbeit und das Kennenlernen von Ansprechpartnern für mögliche Notlagen. 2014 hat das bestens geklappt. Bis zu 400 Besucher waren ins Bürgerhaus gekommen, und diese Resonanz gab Mut, die Messe im Zwei-Jahres-Rhythmus auf die Beine zu stellen.

Mit dabei sind 26 Teilnehmer an 35 Tischen – Kindergärten, Schulen, Behörden, Verbände, Institutionen, Vereine und andere im Themenbereich Kinder, Jugend und Familien Tätige. Eröffnung ist um 14 Uhr mit Redebeiträgen von Bürgermeister Rainer Stolz, Kreissozialdezernent Axel Goßner und Wolfgang Heintschel von der Caritas Singen-Hegau. Im Saal des Bürgerhauses und im Foyer sind die Teilnehmenden in themenbezogenen Inselgruppen zusammengefasst, so dass Besuchern die Orientierung erleichtert wird. Die Veranstaltung, ein Teamwork des Kreisamts für Kinder, Jugend und Familie, der Caritas und der Stadtjugendpflege, ist vor allem als Infomesse gedacht, betont Frank Dei. Für eine richtige Einzelfallberatung werde keine Zeit sein, aber Akteure sollen sich untereinander kennenlernen und sich den Besuchern vorstellen können. Flyer, Broschüren und Nachschlagewerke liegen bereit und können in der formschönen Tasche, die jeder kostenlos am Eingang erhält, bequem transportiert werden.

Die zweite Soziale Tischmesse am Freitag, 4. März, von 14 bis 17 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in Stockach ist öffentlich und kostet keinen Eintritt.



Einsatz für die Soziale Tischmesse: Stadtjugendpfleger Frank Dei, Susanne Herz vom Kreisjugendamt, Diana Koch und Martina Ummenhofer von der Caritas Singen-Hegau sowie Melissa Gremminger, »FSJlerin« der Stadtjugendpflege. swb-Bild: Veranstalter

Gemeinsam für Sie:

1,19 % p. a. Finanzierungszins

Mehr Eigenheim.

Gemeinsam können wir Ihren Eigenheimwunsch wahr werden lassen – Bauen, Kaufen, Renovieren und Modernisieren.

Peter Wendel und Marion Pfeleiderer – ImmobilienCenter Sparkasse Hegau-Bodensee

Gemeinsam mehr bewegen

 **Sparkasse Hegau-Bodensee**

* Gebundener Sollzins 1,19 % p. a., effektiv 1,20 % p. a. nach PangV, Tilgung mindestens 2 %, Mindestbetrag 50.000 EUR, Zinsbindungsdauer 10 Jahre, Konditionen gültig bis 60 % des Beleihungswertes. Angebot freibleibend. Beispiel: Annuitätendarlehen, Darlehensbetrag 100.000 EUR, Sollzins 1,19 %, Tilgung 2 %, monatliche Rate 265,83 EUR (Zins und Tilgung), effektiver Jahreszins gemäß PangV – Zinsbindungsende 1,20 %, Stand 15.2.2016.



Bürgermeister Alois Fritschi und sein Gemeinderat beschlossen die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs für die Nutzung durch Verwaltung und Bürger. swb-Bild: sw

Mobil für die Umwelt Elektrofahrzeug für Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Eigeltingen bewegt sich. Und zwar umweltfreundlich. Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung, ein Elektrofahrzeug für die Dauer von 15 Monaten anzuschaffen. Bei dem flotten Flitzer handelt es sich um ein Vollhybrid-Plug-In-Fahrzeug, das von Verwaltung und Bürgerschaft genutzt werden kann. Das fesche Fahrzeug wird über Sponsoring finanziert. Eigeltingen präsentiert sich ökologisch einwandfrei. Durch die vorhandene Stromtankstelle vor dem Rathaus in der Krumme Straße und die Anschaffung des elektrobetriebenen Fahrzeugs nehme die Gemeinde am Krebsbach eine Vorreiterrolle ein, teilt Bürgermeister Alois Fritschi im Presstext mit. Seiner Vorstellung nach soll das grandiose Gefährt Mitbürgern

nach einer entsprechenden Voranmeldung jeweils in der ersten Woche eines jeden Monats für Besorgungsfahrten zur Verfügung gestellt werden. Für die Nutzung des Elektrofahrzeugs möchte der Verwaltungschef nur ein geringes Entgelt verlangen. Gemeinderat Klaus Bach fügte als einer der Mitsponsoren des umweltfreundlichen Pkws hinzu, dass das Vollhybrid-Plug-In-Fahrzeug mit größeren Reichweiten punkten könne. In Deutschland gibt es seiner Darstellung nach etwa acht Millionen Hybrid-Fahrzeuge, die ohne Subventionen verkauft wurden. »Dies halte er aus volkswirtschaftlichen Gründen für allemal sinnvoller, als mit Steuergeldern nur batteriegetriebene Fahrzeuge zu subventionieren«, so der Presstext.



Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierrettung:	0160/518715
Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
05./06.03.2016:
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

SKICLUB

Eine Skifreizeit führt der Skiclub Eigeltingen vom 12.-19.3. in Alpe d'Huez durch. Einen Ladies Day veranstaltet der Skiclub Eigeltingen am Sa., 5.3., im Brandnertal.

HEUDORF I. H.

SV

Einen F-Jugend-Spieltag führt der SV Heudorf-Raithaslach-Rorgenwies von Sa., 5.3. - So., 6.3., 10 Uhr, in der Hochbuchhalle in Heudorf durch.

HONSTETTEN

KATHOLISCHE

FRAUENGEMEINSCHAFT

Zur Generalversammlung trifft sich die kath. Frauengemeinschaft am Di., 8.3., um 19.30 Uhr im Gasthaus Rössle in Honstetten.

MÜHLINGEN

HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE

Seine Jahreshauptversammlung hält der Verein »Hilfe für Menschen in der Ukraine« Mühligen am Sa., 12.3., um 19 Uhr in den Gemeindesaal in

Mainwangen ein. Neben den Berichten sind u.a. Neuwahl des Vorstandes, Wünsche/Anträge und Bericht über die geplanten Aktionen 2016 als Tagesordnungspunkte vorgesehen.

NENZINGEN

JBOON

Ein Konzert veranstaltet das JBOON am So., 6.3., in der Reberghalle.

ORSINGEN

FRAUENGEMEINSCHAFT

Ein Alternachmittag mit der Frauengemeinschaft Orsingen findet am So., 13.3., im Dorfgemeinschaftshaus statt. Zum Weltgebetstag lädt die Frauengemeinschaft am Fr., 4.3., ins Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen ein.

STOCKACH

LANDFRAUEN

»Schlüssersalze« ist Thema eines Vortrags, den die Landfrauen Stockach-Engen am Mi., 16.3., um 20 Uhr im Gasthaus Hecht in Orsingen anbieten. Referent ist Andreas Bulkowski. Anmeldung nicht erforderlich; Vortrag auf Spendenbasis.

Zur Bezirksversammlung laden die Landfrauen Stockach-Engen am Do., 10.3., um 13.30 Uhr in die Festscheune Lochmühle, Eigeltingen, ein. Es erwartet die Teilnehmer hoher Besuch: »Einblicke in das Leben einer erfolgreichen Bundespolitikerin«. Anmeldung bei Andrea Lang unter der Telefonnummer 07733/8571, oder bei Doris Eichkorn unter 07775/7445.

Das **WOCHENBLATT** für Stockach, Eigeltingen und Orsingen-Nenzingen bringt wöchentlich wichtige lokale Informationen für Menschen in die Briefkästen.

Dafür suchen wir fitte, rüstige

ZUSTELLER(m/w)

auf 450,- €-Basis

Bitte bewerben Sie sich unter:
Singener WOCHENBLATT, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Telefon 077 31 / 88 00 44
Fax 07731 / 88 00 41

Wir sind für Sie da: Montag bis Donnerstag von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr.

WOCHENBLATT

KURZ & BÜNDIG!

Ein Seniorentreff der Nenzinger Senioren findet am Montag., 7. März, im Gasthof Ritter statt.

Die Mühlinger Senioren treffen sich zu ihrem nächsten Hock am Di., 8.3., um 17 Uhr im »Adler« in Mühligen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.3.2016:

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit den Konfirmanden (Pfrin. Reichel).

»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Familiengottesdienst mit Konfirmanden (Pfr. Sehmsdorf).

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

»Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.3.2016:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mitgest. von der Mädchenschola St. Oswald. So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), mitgest. vom Kinderchor St. Oswald; 10.30 Uhr Wortgottesdienst für die Kommunionkinder in der Unterkirche.

»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).

»Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Zizenhausen«: So., 18.30 Uhr Fastenandacht (Andachtteam).

»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühligen«:

»Mühligen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kommunionkindern und Eltern.

»Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.

»Seelsorgeeinheit See-End«:

»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Seelsorgeeinheit Krebsbach-tal/Hegau«:

»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Heudorf«: kein Gottesdienst.

»Honstetten«: Sa., 18 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Pfarrhaus. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Nenzingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Orsingen«: So., 17 Uhr Bußgottesdienst.

»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Neueröffnung

TOUGH ENOUGH

Tattoo

Sektempfang

05.03.2016 ab 11:00 Uhr

Salmannsweilerstraße 7, D-78333 Stockach

Tel.: +49 (0) 1523-6289838, E-Mail: info@tough-enough.de

www.tough-enough.de

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H. Ekkehardstraße 35	Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Spendenübergabe im Klassenzimmer in Wahlwies: Klassenlehrerin Regine Herentrey, Rosa Tubach-Regenscheit, Schulleiterin der Dr. Erich-Fischer-Schule, Stefan Gräsle, Präsident des Lions Clubs Stockach, Günter Velten, Geschäftsführer Nissen & Velten, und Bernd Löhle, Geschäftsführer des Pestalozzi-Kinderdorfs, sowie ein Teil der Schüler.
swb-Bild: privat

Sprache als Schlüssel

Unterstützung für junge Flüchtlinge

Stockach (swb). Die Sprache ist der Schlüssel, der viele Türen in einer Gesellschaft öffnet. Darum wurde für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Stockach-Wahlwies eine neue Klasse in der Sonderberufsfachschule eingerichtet: »Die Jugendlichen legen hier mit dem Erwerb der deutschen Sprache die Grundlagen für einen späteren Hauptschulabschluss«, erklärt der Presstext. Diese Bemühungen möchte der Stockacher Lions Club unterstützen, der 2.500 Euro an die

Einrichtung der Jugendhilfe spendete. Verdoppelt wurde der Betrag durch das Stockacher Softwarehaus »Nissen & Velten«. Stefan Gräsle, der Präsident des Stockacher Lions Clubs, und Günter Velten als Geschäftsführer der Firma übergaben den Betrag an Bernd Löhle vom Kinderdorf. Dort haben die Verantwortlichen sehr viel Verwendung dafür. Das Geld fließt in den Ausbau eines zweiten Klassenzimmers für die 20 Schüler. Stühle, Tische, ein Wandschrank und Lernmaterial sollen angeschafft werden.

Kleidung und Kuchen

Hohenfels (swb). Wer Kinderkleidung für Frühling und Sommer, Spielsachen, Kindermöbel oder -fahrzeuge verkaufen möchte, kann auf der Kinderartikelbörse am Samstag, 19. März, einen eigenen Stand mieten. Anmeldungen für die Veranstaltung von 14.30 bis 16 Uhr in der Hohenfelshalle in Liggersdorf nimmt Claudia Schmid unter der Telefonnummer 07557/9 28 24 70 entgegen. Der Aufbau für Selbstanbieter beginnt um 13.30 Uhr. Besucher können sich an einer Kaffeebar mit selbst gebackenem Kuchen stärken, teilt der Elternbeirat des Gesamtkinder Gartens Hohenfels als Veranstalter mit. Für kleine Besucher gibt es zudem eine Bastel- und Spielecke.

Rund um's Kind

Stockach (sw). Diese Börse ist ein Mega-Event, der die ganze Jahnhalle in Stockach füllt. Am Samstag, 12. März, werden dort von 9 bis 11.30 Uhr gebrauchte Artikel rund ums Kind angeboten. Die Veranstalter, der CDU-Stadtverband und die Krabbel-Bammel-Gruppe, bitten darum, zum Einkauf eine leere Stofftasche oder einen Korb mitzubringen.

Ein zweiter Vater für das Baby

Roland Mathis wird Chef der Baugenossenschaft

Stockach (sw). Eine bewährte Stockacher Eiche wird nicht gefällt, aber versetzt. Dieter Fritz, seit 51 Jahren Geschäftsführer der Baugenossenschaft Stockach und bis zum Erreichen der Altersgrenze auch geschäftsführendes Vorstandsmitglied, wird seinen Posten abgeben. Ab 1. Oktober 2016 übernimmt Roland Mathis aus Nenzingen die Leitung der »BG«. Das gaben Berthold Restle, Siegfried Endres und Lorenzo Patone vom Vorstand im Rahmen eines Pressegesprächs bekannt. Roland Mathis ist nach Darstellung von Berthold Restle der Macher, der Allrounder, die »Eier legende Wollmilchsau«, die für die Geschäftsführung der Baugenossenschaft gesucht worden war. Der 45-jährige Vater dreier Söhne aus Nenzingen absolvierte 1988 seine Lehre zum Bankkaufmann bei der Volksbank in Stockach und blieb seinem Arbeitgeber auch nach der Bundeswehrzeit treu. Er arbeitete in der Kreditsachbearbeitung, als Firmenkundenberater und baute eine Stelle zur Abwicklung der Bankgeschäfte der Bankmitarbeiter auf. Außerdem ist Roland Mathis Schriftführer im Börsenclub Nellenburg-Invest, als dessen Vorsitzender Dieter Fritz fungiert. So kam der Kontakt zustande. Roland Mathis verlässt das sichere Nest eines langjährigen Arbeitgebers nach eigenen An-



Ehrgeizige Pläne hat die Baugenossenschaft Stockach mit Siegfried Endres, Dieter Fritz, dem neuen Geschäftsführer Roland Mathis, Lorenzo Patone und Berthold Restle.
swb-Bild: sw

gaben aus verschiedenen Motivationsgründen heraus: Er sucht eine neue Herausforderung, sieht das Neue als Superchance an, wollte kein Spezialist werden, liebt eine Vielzahl an Aufgaben und hat gern mit Zahlen, Menschen und Gestaltung zu tun. Von der Volksbank her mit genossenschaftlichen Strukturen vertraut, fühlt er sich in der Baugenossenschaft zu Hause. Finanziell würde er sich nicht schlechter stellen, betont der Banker, und Berthold Restle ergänzt, dass sich die BG die Vollzeitstelle leisten könne. Langweilig wird es Roland Mathis nicht werden. Die Baugenossenschaft hat 316 Mitglieder verfügt über 16 Häuser mit 113 Mietwohnungen sowie vier

Mietwohnungen in Eigentumsanlagen mit 79 Garagen. Acht bis zehn Mieterwechsel pro Jahr und die vielen Immobilien gilt es zu managen. Und die großen, eigenen Bauprojekte. Das Gebäude mit 14 Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen im Gewann Galgenacker wird bis Dezember fertiggestellt sein, ein ähnlicher Bau auf dem Nebengrundstück soll im Frühling gestartet werden. Außerdem ist ein Neubauprojekt im Innenstadtbereich geplant. All das wurde unter der Ägide Fritz eingefädelt und gestartet - daher wird er in der Einarbeitungszeit von Roland Mathis eine Beraterfunktion ausüben. Denn, so Berthold Restle: »Die Baugenossenschaft ist sein Kind.«



Ortsvorsteher Michael Junginger (links) dankte der Führungsriege des TV Jahn Zizenhausen namens der Bevölkerung für das große Engagement: Schriftführerin Ute Binder, Vorsitzender Thomas Rutkowski, Beisitzerin Pia Fugmann, Stellvertreter Stefan Tresp, Laura Stinziani von der Abteilung Fitness und Gesundheit, Kassierer Andreas Bühler, Jugend-Schriftführerin Annika Schaffart, Mario Mulka von der Abteilung Wandern, Miriam Schuster von der Abteilung Turnen, das langjährige Mitglied Heinz Huchler, Jugend-Vorsitzende Fabia Hirschle und Jugend-Stellvertreterin Maren Jäger.
swb-Bild: wh

Meister kommen nach Stockach

Turnverein Jahn Zizenhausen steht vor einer großen Aufgabe

Zizenhausen (wh). Auf der Mitgliederversammlung des Turnvereins Jahn 1908 Zizenhausen im FC-Clubhaus am Sennhofsportplatz konnte Laura Stinziani in Vertretung von Abteilungsleiterin Birgit Matt-Fuchs den Termin für das sportliche Stockacher Großereignis 2016 bekannt geben: Vom 30. September bis 2. Oktober finden in der Jahnhalle in Stockach die Deutschen Meisterschaften im Sport-Aerobic statt. Ausrichter ist der Turnverein Zizenhausen, und mit seinen preisdekorierten Aerobic-Gruppierungen hat er sich hierzu bestens angeboten. Rund

300 Sportler mit etwa 100 Begleitpersonen werden an zwei Wettkampftagen diese junge Sportart aus turnerischen, gymnastischen und tänzerischen Elementen bundesweit in den Fokus rücken. Ansprechpartnerin für die Projektleitung und das Sponsoring ist Laura Stinziani. Die turnusmäßigen Teilwahlen zum Vorstand unter Leitung des Vorsitzenden Thomas Rutkowski ergaben personelle Veränderungen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Stefan Tresp gewählt, der bisher schon für die Mitgliederverwaltung zuständig war. Der

bisherige Stellvertreter Andreas Bühler wechselte in das Amt des Kassiers. Pia Fugmann hatte diese Funktion sechs Jahre inne und zog sich in die Reihen der Beisitzer zurück. Die beiden Kassenprüfer Dieter Loll und Roger Brauer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Weiterhin bestätigte die Mitgliederversammlung auch die Jugendvorstandschaft unter Vorsitz von Fabia Hirschle, Maren Jäger als ihrer Stellvertreterin sowie Annika Schaffart als Schriftführerin. Heinz Huchler gehört seit 40 Jahren dem Turnverein an und erhielt dafür die goldene Eh-

rennadel. In Abwesenheit wurden Torsten Badsteen für 25 Jahre und Godje Dirr für 10 Jahre geehrt. Eine außerordentliche Wertschätzung mit besonderen Geschenken durften Leonhard Fürst mit Ehefrau Hildegard und Adolf Frey mit seiner Frau Betty entgegennehmen. Seit 1984, 32 Jahre lang, haben sie die Jahnhütte auf der Schanz bewirtet und gehegt und gepflegt und so zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg des Turnvereins beigetragen. Diese Ära ist jetzt zu Ende. Mario Mulka und Stefan Tresp werden die Bewirtung der Hütte weiter betreiben.

Weg mit dem Altpapier

Stockach (swb). Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 5. März, eine Altpapiersammlung in beiden Ortsteilen durch. Mitgenommen werden Zeitungen, Kataloge und Zeitschriften, die am Samstag bis 8.30 Uhr am Straßenrand zur Abholung bereit stehen. Wer Platzprobleme hat, kann das Papier auch direkt beim DRK abgeben. Infos gibt es unter der Telefonnummer 07738/76 66. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere, weil bei einer Beimischung wenige oder keine Erlöse erzielt werden können. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier am Container von 9 und 12 Uhr abgeben.

Für Kinder und Erwachsene

Stockach (swb). Der Waldorfkindergarten veranstaltet einen Kleider- und Spielzeugbasar am Samstag, 12. März. Zwischen 12 und 14.30 Uhr gibt es in dem Kindergarten Dinge rund ums Kind wie Kleidung, Schuhe, Bücher, Spielsachen, Fahrzeuge oder Kinderwagen sowie Kleider für Erwachsene. Außerdem gibt es eine Kinderbetreuung und Kulinarisches.

Narrenbaum als Gewinn

Stockach (swb). Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Narrenbaums! Wie die Stockacher Zimmerergilde mitteilt, hat die Losnummer 740 gewonnen. Ersatzlos ist die Nummer 631. Der Gewinner wird gebeten, sich beim Polier unter der Rufnummer 07771/30 63 zu melden. Stichtag ist Donnerstag, 3. März, um 18 Uhr.

Die Hänsele sind gesellig

Stockach (swb). Die Stockacher Hänsele treffen sich am Freitag, 4. März, zu ihrem Stammtisch. Treffpunkt ist um 20 Uhr im »Brasil«.

Stammtisch der Windkraft

Stockach (swb). Die Interessengemeinschaft »von Bürgern für Bürger - unsere Heimat Hohenfels-Hoppetenzell-Zoznegg-Ursaul« kommt am Freitag, 4. März, um 19 Uhr zu ihrem monatlichen Stammtisch zusammen. Im Clubhaus in Winterbüren stehen verschiedene Punkte wie Aktuelles aus dem Hegau, ein Bildvortrag über »Schöne Aussichten«, Neues von Ämtern und Fachbehörden, Infos für Stromkunden der Stadtwerke Stockach oder »Energiewende - Änderung bei Bürgerwindparks 2017« an.

Wer holt den Pott?

Engen (swb). Beim ersten Öffnungstag des Jugendgemeinderats am Montag, 7. März, ab 16 Uhr im Jugendtreff Engen (Hexenwegle 2) steht ein Tischkickerturnier auf dem Programm. Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren können in Zweier-teams gegeneinander antreten. Ab 16 Uhr geht es mit der Vorrunde los. Zu gewinnen gibt es Pokale und einen Überraschungspreis. Anmeldungen an stadtjugendpflege-engen@web.de oder telefonisch/per Whats'app an 01578/640 71 30. Nicht-Spieler können sich bei unterschiedlichen Gesellschaftsspielen amüsieren. Zur Stärkung werden Pizzabaguettes (auch vegetarisch) und Hot Dogs angeboten. Der nächste Öffnungstag des Jugendgemeinderats Engen findet voraussichtlich am Montag, 11. April, statt.

Störungen bei der Versorgung

Hilzingen (swb). Am Montag, 7., und Mittwoch, 9. März, kann es in der Hochzone Hilzingen und in Twielfeld zwischen 13 und 15.30 Uhr zu Störungen in der Wasserversorgung kommen. Aufgrund von Wasserverlusten ist eine Lecksuche erforderlich. Welche Straßenzüge zur Hochzone Hilzingen zählen, kann unter www.hilzingen.de abgefragt werden.

Kaffeeplausch im Siedlerheim

Gottmadingen (swb). Die Frauengruppe der Siedlergemeinschaft lädt am Mittwoch, 2. März um 14.30 Uhr zum Kaffeenachmittag ins Siedlerheim in der Donaustraße ein.

Für mehr Menschlichkeit

Engen (swb). Am Freitag, 11. März, 20 Uhr, gibt es in der Stadtbibliothek die gelungene Literaturverfilmung des erfolgreichen Romans »Drachenläufer« des Schriftstellers Khaled Hosseini zu sehen. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos gibt es unter Telefon 07733-501839 oder in der Stadtbibliothek Engen.

Kreuzweg der Jugend

Aach/Hegau (swb). Auf dem Weg zu Ostern lädt das Gemeindeteam Aach die Jugendlichen im Hegau zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend unter dem Motto »Wo bist du« ein. Treffpunkt ist am 11. März um 18 Uhr vor der evangelischen Kirche in Aach. Gemeinsam geht es dann auf den Stadtberg.

Der Weltmeister gratulierte 92 Engener Sportler wurden für ihre Leistungen von Matthias Berg geehrt

Engen (ha). Es ist schon eine große Ehre, von einem mehrfachen Weltmeister im Behindertensport eine Ehrung zu erhalten. Am letzten Freitagabend vergab der Spitzensportler Matthias Berg zusammen mit Bürgermeister Johannes Moser in der neuen Stadthalle an 92 Sportler ihre verdiente Auszeichnung für besondere Leistungen im Jahr 2015. Moderator und Sportausschussmitglied Karl-Heinz Fritschi führte unterhaltsam durch den Abend, der musikalisch von Schülerinnen des Gymnasiums Engen umrahmt wurde. Als diesjähriger Gastredner hat man den bekannten und beliebten Spitzensportler Matthias Berg gewinnen können. Trotz Contergan-Behinderung konnte und kann er große Erfolge als Jurist, Musiker, Sportler und Motivationstrainer feiern. »Ich habe großes Glück gehabt im Leben«, resümierte Berg und ist froh, dass er so ein tolles Elternhaus



Einen Anerkennungspreis erhielten die jungen Motocrossfahrer Pierre Pichler und Christoph de Monte vom Motorsportclub Emmingen-Liptingen; v.l. Gastredner Matthias Berg, Bürgermeister Johannes Moser, Pierre Pichler, Christoph de Monte und Moderator Karl-Heinz Fritschi.

hatte, welches ihn immer gefördert habe. »Such Dir was und mach was draus« war das Thema seines Vortrags und ist auch der Titel seines Buches, welches er an diesem Abend vorstellte. Er beschrieb bewegend und humorvoll, wie er trotz der anfänglichen Wider-

stände in seinem Umfeld - oder gerade deswegen - erst zu dem Menschen wurde, der er heute ist. Berg kam zu der Erkenntnis, dass die Frage »Warum passiert mir das?« in ein »Wozu könnte das auch gut gewesen sein?« umzuformulieren sei und neue Denkweisen zum Erfolg führen.

Der Startschuss fällt im Juni

Gailingen (hz). Im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung im Gailinger Gemeinderat stand ein weiteres Mal die Sanierung der Hoahrreinhalle. Die Räte mussten sich für die Heizungsvariante entscheiden und einem neuen Planentwurf zustimmen. Hintergründe waren die Eingaben eines Bürgers und eine Eingabe der Hoahrreinschule hinsichtlich Größe und Ausführung des Geräteraums. Die Einzelheiten der neuen Planung erläuterte Wolfgang Teuchert vom Architekturbüro Koczor, Teuchert und Lünz (KTL) die Einzelheiten. Inzwischen wurden alle Belange so gut als möglich berücksichtigt. Der Gemeinderat gab der neuen Planung grünes Licht. Jetzt kann ein offizieller Bauantrag gestellt werden, und das Architekturbüro KTL beginnt mit der Werksplanung. Der Sanierungsbeginn ist für Ende Juni 2016 vorgesehen. Zu Diskussionen führte allerdings die empfohlene Heizungsvariante

für das Sanierungsobjekt. Kurt Pittelkov (Thüga Energienetze GmbH) lieferte einen wirtschaftlichen Vergleich für zwei Varianten. Die günstigste und effektivste ist eine dezentrale Gas-Brennwertheizung (getrennte Systeme Hoahrreinhalle, Schulen). Dagegen bietet die teuerste Variante, eine Holz-Pellets-Anlage, wesentlich bessere Umweltwerte. Einerseits müssen aufgrund geringerer Fördermittel bei den Sanierungsmaßnahmen Einsparungen vorgenommen werden, auf der anderen Seite stellte die SÖL-Fraktion bei der dezentralen Gas-Brennwertheizung die Ziele des Energie-Leitbilds der Hoahrreingemeinde in Frage. Am Ende stimmte die Mehrzahl für die Kostenseite zugunsten der Gas-Brennwertheizung. Zudem gab der Gemeinderat auch grünes Licht für die Schulsozialarbeit an der Hoahrreinschule und befürwortete eine neue Parkgebührensatzung.

Neubürger willkommen

Engen (swb). Die Stadt lädt alle neuzugezogenen Bürgerinnen und Bürger zum Neubürgertreff am Mittwoch, 9. März, 18.30 Uhr, ins Städtische Museum Engen + Galerie in der Altstadt ein. Eine kostenlose Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgersfrau schließt sich an. Jedes Jahr wird dieser Service der Verwaltung angeboten. Er soll dazu dienen, sich ungezwungen zu treffen und Infos über die Stadt, die Versorgung der Bürger, Freizeitmöglichkeiten und vieles mehr zu erfahren.

Wie leben Frauen in Kuba?

Gottmadingen (swb). Frauen aller Konfessionen laden am Freitag, 4. März, 19 Uhr, zum Gottesdienst ins St. Georgshaus in Gottmadingen ein. Anschließend ist Zeit für Gespräche und Begegnungen beim gemütlichen Beisammensein. Kuba ist dieses Jahr das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Wie sehen kubanische Frauen ihr Land? Was sind ihre Sorgen und Hoffnungen angesichts politischer und gesellschaftlicher Umbrüche? Die Antworten darauf geben Christinnen aus Kuba an ihrem Weltgebetstag.

Einmal richtig ärgern Kabarettist Frederic Hormuth im Museum Engen

Engen (ha). Wer kennt es nicht, das Gefühl des aufkommenden Ärgers und dass man sich über etwas ganz besonders aufregt. Und genau dieses Thema brennt Frederic Hormuth unter den Nägeln. Am Samstagabend präsentierte die Stubengesellschaft Engen den Kabarettisten Frederic Hormuth mit seinem Programm »Mensch ärgere dich« - und das Publikum war begeistert. Basierend auf dem Spiel »Mensch ärgere dich nicht«, welches in der Schweiz interessanterweise »Eile mit Weile« heißt, hat er sein Programm benannt. Dabei gibt er eine Anleitung, wie man sich gekonnt ärgern und sogar Spaß dabei haben kann. In seinem satirischen Programm nahm er verschiedene Personen und aktuelle Themen unter die Lupe. Er provozierte und regte gleichzeitig zum Nachdenken an. Dabei durfte natürlich auch der Humor nicht zu kurz kommen, wie es seine gelungenen Wort-



Richtig ärgern - Frederic Hormuth ist ein Meister in diesem Fach. swb-Bild: ha

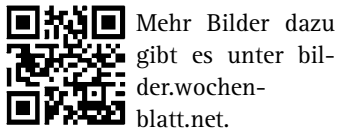
spiele bewiesen. Sowohl die Bundeswehr und Politiker als auch VW, Jauch und Gottschalk, Hooligans und Salafisten, der Sparkurs in der Krankenpolitik, der Umgang mit der Schuldenkrise um Griechenland, Wahlslogans, die Deutschen an sich und im Besonderen waren es wert, dass sich Hormuth richtig ärgerte. Und wenn er sich besonders ärgerte, dann schlug er auf seinen Buz-

Die Farben Afrikas

Büdingen (swb). Es wird bunt in der Galerie in der Alten Schmiede in Büdingen: Ab Samstag, 5. März, startet diese mit der Ausstellung »Die Farben Afrikas« der Schaffhauser Künstlerin Brigitte Bircher in das Kunstjahr 2016: »Es sind die Farben, die dort intensiver zu leuchten scheinen, als irgendwo sonst auf der Welt. Deswegen widme ich meine Ausstellung den Farben Afrikas«. Die Vernissage findet am Samstag, 5. März, 17 Uhr, statt. Gesanglich begleiten Shede Walser und Nele Kissling. Infos: www.alte-schmiedebuedingen.eu

Schule öffnet die Türen

Gottmadingen (swb). Der diesjährige »Tag der offenen Türen« des Eichendorff-Schulverbundes in Gottmadingen findet am Freitag, 4. März, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr statt.



Mehr Bilder dazu gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Alte Lieder in neuem Gewand

Engen (swb). »Choräle auf 6 Saiten« lautet der Titel des Konzertes für Gitarre, das am Sonntag, 6. März, um 17 Uhr in der evangelischen Auferstehungskirche in Engen zu hören sein wird. Solist ist Reinhard Börner. Er »übersetzt« Kirchenlieder, Choräle und neuerdings auch Volkslieder in eine moderne musikalische Sprache, welche die alten Lieder in neuem Gewand wiederauferstehen lässt. Die alten Meister des Kirchenliedes haben Reinhard Börner inspiriert, auch eigene Lieder zu schreiben - und so

hat er sich inzwischen auch als Songpoet einen Namen gemacht. Für seine Lieder, die von seinen Alltagserfahrungen mit Gott erzählen, wurde er mit dem Liedermacher-Preis der Hanns-Seidel-Stiftung geehrt. Mittlerweile hat der gebürtige Niedersachse, dessen musikalische Wurzeln tief mit der Kirchenmusik verbunden sind, in der Reihe »Choräle auf 6 Saiten« sieben CDs veröffentlicht. Mit seiner Musik hat er viele Menschen berührt und sie einen neuen Zugang zur Kirchenmusik finden lassen.

Höhen und Tiefen der Liebe

Gottmadingen (swb). Am Sonntag, 6. März, singt der Pop- und Gospelchor (PoGo) um 10.30 Uhr im Gottesdienst in der Lutherkirche. Als erster Sonntagsgottesdienst im Monat findet er wieder in besonderer Form statt. Unter dem Motto »Gesichter der Liebe« werden die Teilnehmenden singen, beten, nachdenken und feiern. Dazu werden die PoGos unter der bewährten Leitung von Birgit Mehlich die Gäste mit schwungvollen Liedern wie »Freedom is a voice«, »You ought to know« oder »September« durch die Höhen und Tiefen der Liebe führen.

Stadtkapelle wird Verein

Verantwortliche wollen neue Uniformen / Kosten bei 100.000 Euro

Radolfzell (pud). Die Stadtkapelle Radolfzell wird ein eingetragener Verein. Die dafür notwendige neue Satzung beschlossen 44 von 46 Stimmberechtigten auf der jüngsten Hauptversammlung. Das fast 20 Jahre bestehende Statut hatte das Finanzamt abgelehnt. Es hat laut Vorsitzendem Thomas Späth »einige Schwächen«, vor allem bei der Verwendung des Vereinsvermögens bei einer Auflösung. Wie Späth ausführte, steht die Umwandlung in einen gemeinnützigen Verein im Zusammenhang mit der eventuellen Anschaffung neuer Uniformen, die man bis zum Stadtjubiläum im nächsten Jahr haben möchte. Die Kosten liegen bei rund 100.000 Euro. Zur Finanzierung ist man auf Spenden angewiesen. Dank der neuen Rechtsform kann man nun Spendenbescheinigungen ausstellen.

Diskutiert wurde, ob das Galakonzert am Hausherrenfest am Samstag wieder an den See verlegt und ob bewirtet werden soll. Ein Argument dafür war, dass man keine Kosten für eine Bühne auf dem Marktplatz hätte. Ehrendirigent Heinrich



Auf der Hauptversammlung der Stadtkapelle Radolfzell wurden in den Vorstand gewählt: Tobias Haas, Lisa Tägtmeier, Richard Christ (hintere Reihe v.l.), Gabriel Deufel und Katrin Frengele (vordere Reihe v.l.). Ausgezeichnet für den häufigsten Probenbesuch wurden Martin Wistuba, Johannes Monser und Jürgen Kupferschmid (hintere Reihe v.r.). Klaus Bosch (vorn r.) schied nach 16 Jahren aus dem Vorstand aus.

Braun lehnte sowohl die Verlegung als auch eine Bewirtung ab, da sie das musikalische Programm störe. Die Teilnahme am Landesmusikfest in Karlsruhe war für die Musikerinnen und Musiker »eine Schuhnummer zu groß«, so Späth. Er kritisierte, dass sich Orchester mit Profis verstärkt hatten. Dennoch werde man weiterhin an Wettbewerben teilnehmen. Zudem

wolle man den »Spagat« zwischen einer Kapelle mit »fester Verankerung im kulturellen Jahresablauf der Heimat« und der Weiterentwicklung als sinfonisches Orchester meistern. Erfolgreich waren laut Späth dagegen die Auftritte in Istres anlässlich des 40-jährigen Julelages-Jubiläums. Bürgermeisterin Monika Laule attestierte der Stadtkapelle, ein

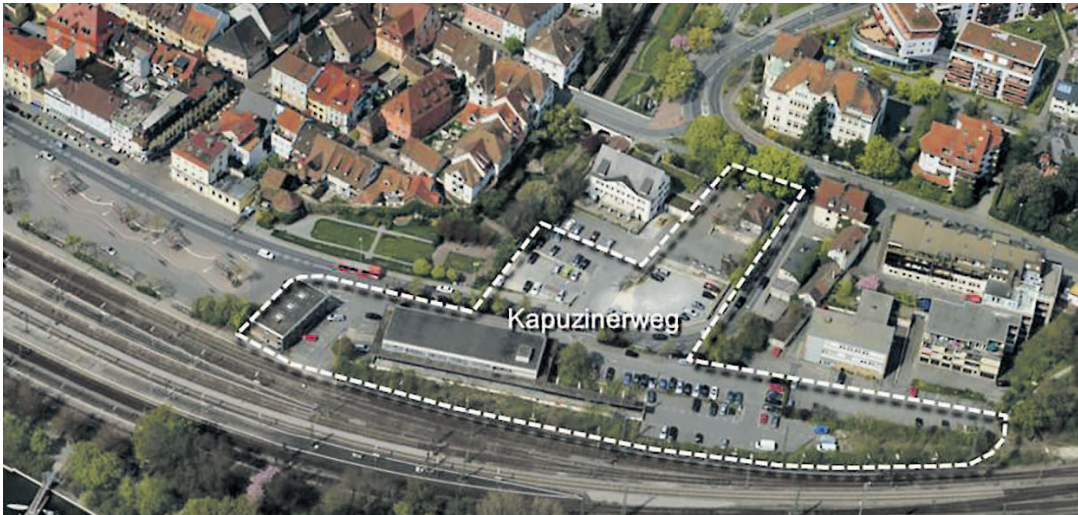
»Aushängeschild« und eine »Marke« Radolfzells gewesen zu sein. Nach den umfangreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr kündigte der verhinderte Dirigent Kuno Rauch schriftlich ein »etwas ruhigeres« Jahr 2016 an. So stünden unter anderem ein »anspruchsvolles« Frühjahrskonzert und ein Doppelkonzert in Geisingen mit der dortigen Stadtkapelle an.

Soiree mit der Imperia

Radolfzell (swb). Am Donnerstag 3. März, um 19 Uhr wiederholt Historiker Johannes Hof nochmals seinen Vortrag »Imperia und die gemeinen Frauen – Lust und Liebe beim Konzil« im Rahmen der Soiree im Stadtmuseum Radolfzell. Hof widmet sich dabei dem Leben der »Liebesdienerinnen« im ausgehenden Mittelalter. Manche, wie die Imperia, führten ein luxuriöses Leben – ganz anders als die vielen einfachen Dirnen, von denen sich Hunderte zur Konzilszeit in Konstanz aufhielten. Zur neuen Sonderausstellung über Gefallenen Denkmale eröffnet Tobias Baur am 9. März um 19 Uhr, mit seinem bebilderten Beitrag zu den Ehrenmalen für die im Kriegseinsatz gefallenen Soldaten der USA, das begleitende Vortragsprogramm. Das Stadtmuseum bittet um Anmeldung für beide Veranstaltungen unter 07732/81530.

Alles für das Kind

Radolfzell (swb). Am 12. März findet von 14 bis 16 Uhr der Kleider- und Spielzeugmarkt des Familienverbandes Radolfzell-Konstanz im Milchwerk Radolfzell statt. Schwangere haben unter Vorlage des Mutterspasses bereits um 13.45 Uhr Einlass. Nummern für den Verkauf und Informationen erhalten Interessierte nur am Mittwoch, 2. März, von 18 bis 19 Uhr unter Telefon 07732/8235976 oder 07732/54929.



Auf 0,9 Hektar soll auf dem Quartier »Kapuzinerweg« ein neuer Einzelhandelsschwerpunkt in Radolfzell entstehen.

Auf der Suche nach Investoren

Gemeinderat verabschiedet mehrheitlich Ausschreibung

Radolfzell (gü). Auf 0,9 Hektar soll auf dem Quartier »Kapuzinerweg« ein neuer Einzelhandelsschwerpunkt in Radolfzell entstehen. »Das Ziel ist, an dieser Stelle einen Einzelhandelschwerpunkt zu etablieren, der das Warenortiment der Radolfzeller Altstadt sinnvoll ergänzen und zusätzliche Frequenz in die Innenstadt bringen soll«, erklärte Oberbürgermeister Martin Staab. Weitere Nutzungen wie Dienstleistungseinrichtungen, Büros, Einrichtungen für soziale und gesundheitliche Zwecke, Gastronomie, touristische Nutzungen wie ein Hotel, kulturelle Nutzungen wie Kino, familien-taugliche Unterhaltungsmöglichkeiten oder auch eine Postagentur seien dort ebenfalls denkbar (das WOCHENBLATT berichtete). In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat nun ein entsprechendes Investorenaus-

schreibungsverfahren mit knapper Mehrheit – bei elf Ja- und acht Nein-Stimmen – beschlossen. Bis es allerdings so weit war, nutzten die Räte noch einmal die Zeit, um ausführlich über das Projekt zu debattieren. Gegenwind gab es vor allem aus dem Lager der Freien Grünen Liste. »Leerstände in der Altstadt durch ein zweites Mühlbachzentrum ist der völlig falsche Weg«, sagte Waltraut Fuchs von der FGL. Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, schlug in die selbe Kerbe: »Wir haben größte Probleme in der Höllturmpassage. Das ist der einzige Punkt, an dem Handlungsbedarf besteht. Ein neuer Einzelhandelsschwerpunkt am Kapuzinerweg wäre der Todesstoß für die Altstadt.« Für Beate Giesinger von der FGL wäre ein Vollsortimenter westlich der geplanten Seetorquerung der bessere Weg. Aussagen, die nicht alle Ge-

meinderäte nachvollziehen können. Walter Hiller von den Freien Wählern erklärte, dass man ein Gegengewicht zum »seemaxx« unbedingt bräuchte. Allerdings müsste man den Branchenmix dort fix festlegen. Dr. Kurt-Christian Tenntstädt, Fraktions-sprecher der FW, pflichtete seinem Fraktionskollegen bei: »Wir erhalten die Altstadt durch neue Menschen in der Stadt – das tun wir auch durch die Schaffung von einem zweiten Einzelhandelsschwerpunkt.« Auch Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der SPD, sieht im Kapuzinerweg die Möglichkeit, verstärkte Frequenz in die Stadt zu bringen. Einen anschließenden Antrag von Fuchs und Christof Stadler von der CDU, eine Stadterweiterung südlich des Kapuzinerklosters zu verhindern, fand im Gremium eine entsprechende Mehrheit.

Räte setzten auf das »BIC«

Radolfzell (gü). Mit Hilfe des Bauinvestitionscontrolling – kurz »BIC« – sollen Kostenexplosionen bei Radolfzeller Bauprojekten in Zukunft der Vergangenheit angehören. Wie Oberbürgermeister Martin Staab in der jüngsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses erklärte, soll das »BIC« noch in diesem Jahr eingeführt werden. »Ziel ist es, die gesteckten Vorgaben eines Projektes hinsichtlich Qualität, Terminen und Kosten einzuhalten und dabei nachträgliche Änderungen möglichst zu vermeiden, die zu Kostensteigerungen oder Planungsänderungen führen können«, sagte Staab. Hierbei sollen nicht nur die Baukosten betrachtet werden, sondern auch die in der Zukunft entstehenden Folgekosten. Birgitt Peters von der Stadt betonte zudem, dass die sparsame Haushaltsplanung somit in der Praxis durchgeführt werden könne. »Jeder, der baut, hat Wünsche. Doch man sollte die Wirtschaftlichkeit eines Projektes nie aus den Augen verlieren«, hob Peters hervor. Um das

»BIC« in der Realität zu testen wurden drei Pilotprojekte ausgelotet: Dazu zählen die neue Gemeinschaftsschule, der Neubau an der Realschule und das Kinderhaus in Böhringen. Mit Hilfe des »BIC« sollen die »Acht Todsünden kommunaler Bauplanung«, zu denen unter anderem die Kostenverschleierung, technische Mängel und Zeitdruck zählen, vermieden werden. »Wir wollen aber nicht, dass das »BIC« zu einem längeren Verfahren bei den Projekten führt«, betonte Staab. Bei den Ausschussmitgliedern kam die geplante Einführung des »BIC« unterdessen gut an. So begrüßte Helmut Villinger von der CDU das Controlling, da Kostenveränderungen so frühzeitig auf den Tisch kämen. Norbert Lumbe, Fraktions-sprecher der SPD, blickte gar sehnsüchtig in die Vergangenheit, hätte das »BIC« doch die Kostenexplosion am Milchwerk verhindern können. Auf die Frage, ob dies zutrefte, antwortete Peters: »Die Sonderwünsche bei der Planung wären wohl nicht durch das Kostencontrolling gekommen.«

Die Schönheit Namibias

Böhringen (swb). Die evangelische Kirchengemeinde in Böhringen lädt am Donnerstag, 3. März, um 15 Uhr zu einem Vortrag des ehemaligen Radolfzeller Pfarrers, Ulrich Donner, in die Paul-Gerhardt-Straße 2 ein. Er wird aus seiner Zeit in Namibia erzählen, wo Donner fünf Jahre als Pastor lebte.

Stammtisch der Katzenhilfe

Radolfzell (swb). Der monatliche Stammtisch der Katzenhilfe in Radolfzell findet wieder statt am Freitag, 4. März, im Gasthaus Kreuz (im Nebenraum). Es sind alle Mitglieder, Pflegestellen und alle sonstigen Katzenfreunde herzlich willkommen. Veranstaltungsbeginn ist um 18.30 Uhr.

Vorstand steht bereit

GEB Kita hat gewählt

Radolfzell (swb). In der Mitgliederversammlung wurde zum zweiten Mal ein Vorstand für den Gesamtelternbeirat Kindertageseinrichtungen (GEB Kita) gewählt. Den Vorsitz übernimmt Susanne Pantel (Städtische Kinderkrippe »Ent-deckerkiste«), Stellvertreterin ist Verena Mohr (Kindertagesstätte am Mezgerwaidring). Schriftführerin ist Christina Fauti (evangelischer Kindergarten), Kassiererin Antje Groll (Kindertagesstätte am Mezgerwaidring), Beisitzerinnen sind Cornelia Werdermann (Kinderladen »Seehund«), Sandra Kwi-

atkowski und Susanne Greulich (beide Unterseekindergarten). Cornelia Werdermann wird als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit entsendet. Mit dem neu gegründeten Vorstand kann die Arbeit des GEB Kita in der Stadt Radolfzell weitergehen. Mit den neuen Vorstandsmitgliedern ist die Trägervielfalt der Stadt abgebildet und das Thema der Inklusion rückt in den Vordergrund. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.geb-kita-radolfzell.de.



Der neu gewählte Vorstand für den Gesamtelternbeirat Kindertageseinrichtungen ist voller Tatendrang.